

Aufruf zur Kundgebung gegen Antisemitismus

Vor dem Hintergrund der Auseinandersetzungen zwischen Israel und der Hamas in Palästina sind derzeit in mehreren Städten der Bundesrepublik Deutschland antisemitische Äußerungen und Parolen in bislang unvorstellbarer Weise zum Ausdruck gekommen. Leider ist dies auch in Nürnberg geschehen.

Wir verurteilen alle Formen von antisemitischer Hetze auf das Schärfste.

Wir wenden uns entschieden gegen jede Form von Antisemitismus in Nürnberg. Hetze gegen Juden in Deutschland und in unserer Stadt ist nicht zu tolerieren.

Das jüdische Leben in Nürnberg ist selbstverständlicher Bestandteil unserer Gesellschaft. Die Mitglieder der Israelitischen Kultusgemeinde genießen unseren ganz besonderen Schutz.

Es muss verhindert werden, dass Demonstrationen im Kontext des israelisch-palästinensischen Konflikts zu politischen Manifestationen des Antisemitismus missbraucht werden.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, antisemitischer Hetze und Judenhass entgegenzutreten.

Ein breites Bündnis demokratischer Kräfte, verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und der Kirchen ruft deshalb zu einem deutlichen Zeichen der Zivilgesellschaft auf und lädt ein zu einer

Kundgebung gegen Antisemitismus am Donnerstag, 31. Juli 2014, um 18.30 Uhr auf dem Sebalder Platz in Nürnberg.

Erstunterzeichner:

Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister
Joachim Herrmann, bayerischer Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr
Christian Vogel, Vorsitzender der Nürnberg SPD
Dr. Anja Pröb-Kammerer, Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion
Dr. Markus Söder, Vorsitzender des CSU-Bezirks Nürnberg-Fürth-Schwabach,
Sebastian Brehm, Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion
Verena Osgyan, Vorsitzende des Kreisverbands Nürnberg Bündnis 90 / Die Grünen
Achim Mletzko, Vorsitzender der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Jan Gehrke, Sprecher der Ausschussgemeinschaft im Nürnberger Stadtrat
Dr. Stefan Ark Nitsche, Regionalbischof des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Nürnberg
Dr. Jürgen Körnlein, Stadtdekan der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Nürnberg
Dr. Ludwig Schick, Erzbischof von Bamberg
Hubertus Förster, Stadtdekan der Katholischen Kirche in Nürnberg

Rudi Ceslanski, Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg
Jo-Achim Hamburger, Israelitische Kultusgemeinde Nürnberg
Bruno Schnell, Verleger
Dr. Gabriel Grabowski, Vorsitzender des Forums für jüdische Geschichte und Kultur
André Freud, Vorsitzender des Arbeitskreises Nürnberg-Mittelfranken der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e.V.
Ali-Nihat Koc, Sprecher der Begegnungsstätte Medina e.V. Nürnberg
Heinrich Mosler, Präsident der Handwerkskammer für Mittelfranken
Dirk von Vopelius, Präsident der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken
Stephan Doll, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes Region Mittelfranken
Michael Helmbrecht, Vorsitzender der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg
Sandra Müller, Vorsitzende des Kreisjugendrings Nürnberg-StadtVorsitzende des Integrationsrates
Martin Bader, Vorstand des 1. FC Nürnberg